

## SANIERUNG

# KWM: Bodenrisse sind kalkuliert



Die Risse und deren Größe im Terrazzo sind im Bild gut zu erkennen.



Von Yvonne Brandt

**Bei Terrazzo ist der Vorgang laut Experten keine Seltenheit. Im April werden die Stellen im Foyer des Museums beseitigt.**

**Krefeld.** Die feinen Quer- und Längsrisse im neuen Terrazzoboden im Eingangsbereich des Kaiser-Wilhelm-Museums sind nicht zu übersehen. Knapp sechs Monate nach der Wiedereröffnung muss die einst beauftragte Fachfirma nachbessern. „Im April werden die etwas breiteren Risse im Rahmen der Gewährleistung – in Abstimmung mit dem Museum – ausgegossen“, sagt Stadtsprecher Dirk Senger auf Nachfrage. Weitere Rissbildungen seien nicht zu erwarten.

## **Risse im Terrazzo sind laut Fachmann kein Mangel**

Was für den Laien zunächst unverständlich klingt, ist für Experten völlig normal. „Risse bei einem Terrazzo sind in der Regel kein Mangel und auch kein Problem“, sagt Norman Hess von Terrazzo-Hess in St. Wendel auf Anfrage der WZ. Die Risse werden fachmännisch verschlossen und überschliffen, danach sind sie nahezu unsichtbar. Dies könne man bei allen Terrazzi in Venedig beobachten, dort gebe es kaum einen Boden ohne Riss. Während in Deutschland diese Krakelee-Risse oftmals als Baumangel angesehen würden, verschließen die Italiener sie nicht einmal.

Doch Riss ist nicht gleich Riss. So robust dieser seit mehreren Jahrtausenden im Mittelmeer-Raum gern verwendete Boden ist, so aufwändig ist seine Herstellung. Die Mischung muss stimmen, der Terrazzo gleichmäßig austrocknen, Dehnungsfugen müssen eingebaut sein. Die verlegte Fußbodenheizung ist für Terrazzo laut Hess grundsätzlich kein Problem. Der Unterlags-Estrich muss allerdings ein ordnungsgemäßes Aufheizprotokoll durchlaufen haben und alle Heizstränge müssen gleichmäßig heizen.

## **Fachfirma legte den Boden an**

„Dehnungsfugen sind vorhanden, der Terrazzoboden ist im Minimum mit 45 Millimeter Überdeckung über dem Heizrohr eingebracht worden. Ihm wurden außerdem Zusatzstoffe beigemischt, um die Rissausbreitung zu minimieren“, erklärt Senger. Die Fachfirma sei nach einer EU-weiten Ausschreibung mit der Verlegung beauftragt worden. Zweifel an deren Arbeit gebe es nicht.

## **Bodenbelag soll das historische Bild aufnehmen**

Architekt und Bauverwaltung hatten sich für den Terrazzoboden entschieden, weil er auch in den älteren Bereichen des Erdgeschosses liegt. „Man wollte das historische Bild wieder aufnehmen“, sagt Dirk Senger.

Die Risse im neuen Terrazzoboden werden heute Abend auch Thema in der Sitzung des Bauausschusses sein. Der planungspolitische Sprecher der CDU, Jürgen Wettingfeld, will vom Beigeordneten Martin Linne wissen, wieso er erst durch die Zeitung von den Rissen erfahren musste.